

FRANZ SCHUBERT

LIEDER

FÜR EINE SINGSTIMME  
MIT KLAVIERBEGLEITUNG

KRITISCH REVIDIERT

VON

MAX FRIEDLAENDER

**Winterreise**

AUSGABE FÜR TIEFEN ALT (ODER BASS)

EDITION PETERS · LEIPZIG

# WINTERREISE.

WILHELM MÜLLER.

1.

## Gute Nacht.

(Orig. D moll.)

Op.89.

21.

*Mäßig.*

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a melody with a 7-measure rest at the beginning, followed by eighth and sixteenth notes. The left hand plays a steady accompaniment of eighth notes. Dynamics include *p* and *fp*.

1. Fremd bin ich ein - ge - zo - gen, fremd zieh ich wie - der aus. Der  
2. Ich kann zu mei - ner Rei - sen nicht wä - len mit der Zeit: muß

The vocal line is in a 2/4 time signature. The piano accompaniment continues with a steady eighth-note pattern. Dynamics include *pp*.

Mai war mir ge - wo - gen mit man - chem Blu - men - strauß. Das Mäd - chen sprach von  
selbst den Weg mir wei - sen in die - ser Dun - kel - heit. Es zieht ein Mon - den -

The vocal line continues with the melody. The piano accompaniment includes a *legato* marking in the right hand.

Lie - be, die Mut - ter gar von Eh, das Mäd - chen sprach von Lie - be, die  
schat - ten als mein Ge - fähr - te mit, es zieht ein Mon - den - schat - ten als

The vocal line concludes the phrase. The piano accompaniment continues with the eighth-note accompaniment.

Mut-ter gar von Eh- nun ist die Welt so trü - be, der  
 mein Ge - fähr - te mit, und auf den wei-ßen Mat - ten such

Weg ge-hüllt in — Schnee, nun ist die Welt so trü - be, der Weg ge-hüllt in  
 ich des Wil - des — Tritt, und auf den wei-ßen Mat - ten such ich des Wil - des

Schnee.  
 Tritt.

Was soll ich län-ger wei - len, daß man mich trieb hin - aus? laß ir-re Hun-de

heu - len vor ih - res Va - ters Haus! Die Lie-be liebt das Wan - dern Gott

hat sie so ge-macht\_ von ei-nem zu dem an-dern, Gott hat sie so ge-macht.

Die Lie-be liebt das Wan-dern\_ fein Lieb-chen, gu-te Nacht, - von

ei-nem zu dem an - dern\_ fein Liebchen, gu-te Nacht!

Will dich im Traum nicht stö - ren, wär

Schad um dei - ne\_ Ruh, sollst mei-nen Tritt nicht hö - ren\_ sacht, sacht die Tü - re\_

zu! Schreib im Vor - ü - ber - ge - hen ans Tor dir: gu - te Nacht, da -

mit du mö - gest se - hen, an dich hab ich ge - dacht.

Schreib im Vor - ü - ber - ge - hen ans Tor dir: gu - te Nacht, da -

mit du mö - gest se - hen, an dich hab ich ge - dacht, an dich hab ich ge - -

*un poco rit.*

*pp* *un poco rit.*

dacht.

*a tempo* *p* *pp* *dim.*

## Die Wetterfahne.

(Orig. A moll.)

*Ziemlich geschwind.*

22.

Der Wind spielt mit der Wetterfahne auf meines schönen Liebchens Haus.

Da dacht ich schon in meinem Wahne, sie piff den armen Flüchtling aus. — Er

hätt es e-her be-mer-ken sol-len des Hau-ses auf-ge-steck-tes Schild, so

hätt er nim-mer su-chen wollen im Hauseintreues Frau-en-bild.

*cresc.*

*f*

*p*

The musical score is written in A minor, 6/8 time, and consists of a piano accompaniment and a vocal line. The piano part features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, often with triplets. The vocal line is in a simple, melodic style with lyrics in German. The score includes dynamic markings such as *f*, *p*, and *cresc.*, and articulation marks like *tr* (trills) and *7* (sevens). The piece concludes with a *p* marking.

(leise)

Der Wind spielt drinnen mit den Herzen, wie auf dem Dach, nur nicht so laut.

(laut)

Was fragen sie nach meinen Schmerzen? ihr Kind ist ei - ne rei - che Braut.

(leise)

Der Wind spielt drinnen mit den Herzen, wie auf dem Dach, nur nicht so laut.

(laut)

Was fragen sie nach meinen Schmerzen? was fragen sie nach meinen

Schmerzen? ihr Kind ist ei - ne rei - che Braut.

### 3. Gefrorne Tränen.

(Orig. Fmoll.)

*Nicht zu langsam.*

23. *pp* *decresc.* *fp*

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a series of chords and single notes, while the left hand plays a simple bass line. The dynamics range from *pp* to *fp*, with a *decresc.* marking.

Ge-fror-ne Tropfen fal - len von mei-nen Wangen ab:

*pp* *fp*

The vocal line begins with the lyrics 'Ge-fror-ne Tropfen fal - len von mei-nen Wangen ab:'. The piano accompaniment features a steady bass line and chords in the right hand. Dynamics include *pp* and *fp*.

ob es mir denn ent - gan - gen, daß ich ge - wei-net hab? daß ich ge - wei-net

*decresc.*

The vocal line continues with 'ob es mir denn ent - gan - gen, daß ich ge - wei-net hab? daß ich ge - wei-net'. The piano accompaniment features a steady bass line and chords in the right hand. A *decresc.* marking is present.

hab? Ei Trä-nen, meine

*decresc.* *pp*

The vocal line continues with 'hab? Ei Trä-nen, meine'. The piano accompaniment features a steady bass line and chords in the right hand. Dynamics include *decresc.* and *pp*.

Trä-nen, und seid ihr gar so lau, daß ihr er - starrt zu Ei-se, wie

The vocal line continues with 'Trä-nen, und seid ihr gar so lau, daß ihr er - starrt zu Ei-se, wie'. The piano accompaniment features a steady bass line and chords in the right hand.



küh-ler Mor-gen-tau? Und dringt dochaus der Quel-le-der-

Brust so-glühend heiß, als woll-tet ihr zer-schmel-zen des

gan-zen Win-ters Eis, des gan-zen Win-ters Eis; ihr

dringt dochaus der Quel-le der Brust so-glühend heiß, als woll-tet ihr zer-

schmel-zen des gan-zen Win-ters Eis, des gan-zen Win-ters Eis!

*cresc.*

*cresc.*

*sf*

*f*

*sf* *p*

*sf*

*cresc.*

*cresc.*

*stark*

*f*

*fz*

*p*

*decresc.*

*pp*

(Orig. C moll.)

# Erstarrung.

*Ziemlich schnell.*

24.

*p* 3 3

*cresc.* *p* Ich

such im Schnee ver - ge - bens nach ih - rer Trit - te Spur, — wo

*pp* 3

sie an - mei - nem Ar - me — durch - strich die grü - ne Flur, — ich

3

such im Schnee ver - ge - - bens nach ih - rer Trit - te Spur, wo

3 3

sie an mei - nem Ar - - me durch - strich die grü - ne Flur.

Ich will den Bo - den küs - sen, durch - drin - gen Eis und

Schnee mit mei - - - nen hei - ßen Trä - - nen, bis ich die

Er - de, die Er - - - de seh, ich will den Bo - den

küs - sen, durch - drin - gen Eis und Schnee mit mei - - - nen hei - ßen

Trä - - nen, bis ich die Er - de, die Er - - - de

seh. Wo

*p* *pplegato*

find ich ei - ne Blü - te, wo find ich grü - nes Gras? Die

Blu - mensind er - stor - ben, der Ra - - sen sieht so blaß, die

*cresc.* *p* *fp*

Blu - mensind er - stor - ben, der Ra - - sen sieht so blaß. Wo

*cresc.* *p*

find ich ei - ne Blü - te, wo find ich grü - nes Gras? —

*cresc.* *f* *p*

Soll denn kein An - ge - den - ken ich neh - men mit von

*p* *3*

hier? — Wenn mei - ne Schmer - zen schwei - gen, — wer sagt mir dann von

ihr? — Soll denn kein An - ge - den - ken ich neh - men mit von

hier? — Wenn mei - ne Schmer - zen schwei - gen, wer sagt mir dann von

ihr? — Mein Herz ist wie er - stor - ben, kalt

starrt ihr Bild dar - in: schmilzt je — das Herz mir wie - der, fließt

auch ihr Bild, ihr Bild da - hin. Mein

*decresc.* *p* *fp*

Herz ist wie er - stor - ben, kalt starrt ihr Bild dar -

in, schmilzt je - das Herz mir wie - - der, fließt

*ff*

auch ihr Bild, ihr Bild da - hin,

*decresc.* *p*

*un poco ritard.*

ihr Bild da - hin.

*f* *un poco ritard.* *a tempo* *p*

*pp* *dimin.*

# Der Lindenbaum.

*Mäßig.*

25.

Am Brunnen vordem To-re da steht ein Lin-den-baum; ich träumt in seinem

Schatten so manchen sü-ßen Traum. Ich schnitt in sei-ne Rin-de so manches lie-be

Wort; es zog in Freud und Lei-de zu ihm mich im-mer-fort.

Ich

mußt auch heu- te wan- dern vor- bei in tie- fer Nacht, da

hab ich noch im Dun- kel die Au- gen zu- ge- macht. Und

sei- -ne Zweige rausch- ten, als rie- -fen sie mir zu: komm

her zu mir, Ge- sel - le, hier findest du dei- ne Ruh!



Die kal - ten Win - de blie - sen mir

grad ins An - ge - sicht, der

Hut flog mir vom Kop - fe, ich wen - de - te mich

nicht.

Nun

bin ich manche Stun - de ent - fernt von je - nem Ort, und im - mer hör ich's

rau - schen: du fän - dest Ru - he dort! Nun bin ich manche Stun - de ent -

fernt von je - nem Ort, und im - mer hör ich's rau - schen: du

fän - dest Ru - he dort, du fän - dest Ru - he dort!

*pp*

*decresc.*

# Wasserflut.

*Langsam.*

26.

Piano introduction in G major, 3/4 time, marked *Langsam.* and *p*. The music features a melody in the right hand with triplets and a harmonic accompaniment in the left hand.

Man-che Trän aus mei-nen Au-gen ist ge-fal-len in—den Schnee;

Vocal line with lyrics: "Man-che Trän aus mei-nen Au-gen ist ge-fal-len in—den Schnee;". Piano accompaniment in the left hand. Dynamics include *pp*.

sei-ne kal-ten Flocken sau-gen dur-stig ein das hei-Be Weh,

Vocal line with lyrics: "sei-ne kal-ten Flocken sau-gen dur-stig ein das hei-Be Weh,". Piano accompaniment in the left hand. Dynamics include *fp*.

dur-stig ein das hei-Be Weh.

Vocal line with lyrics: "dur-stig ein das hei-Be Weh.". Piano accompaniment in the left hand. Dynamics include *pp*.

Wenn die Grä-ser spro-sen wol-len,

Vocal line with lyrics: "Wenn die Grä-ser spro-sen wol-len,". Piano accompaniment in the left hand.

weht da-her ein lau-er Wind, und das Eis — zer-springt in Schol - len

und der wei-che Schnee zer- rinnt, und der wei-che Schnee zer - rinnt.

*(stark)*

*pp*

Schnee, du weißt von mei- nem Seh- nen; sag, wo- hin doch geht dein Lauf?

*pp*

Fol- ge nach nur mei- nen Trä- nen, nimmt dich bald das Bäch- lein auf, —

*fp*

nimmt dich bald das Bäch-lein auf.

Wirst mit ihm — die Stadt durch-zie- -hen,

muntre Stra-ßen ein und aus: fühlst du mei - ne Trä-nen glü - hen,

da — ist mei-ner Lieb-sten Haus, da — ist mei-ner Lieb-sten

Haus.

(Orig. E moll.)

## Auf dem Flusse.

*Langsam.*

27. *staccato* *pp*

Der du so lu - stig

*sehr leise*

rauscht, du hel - ler, wil - der Fluß, wie still bist du ge - wor - den, gibst

*ppp*

kei - nen Schei - de - #gruß. Mit här - ter, star - rer

*pp*

*sehr leise*

Rin - de hast du dich ü - ber - deckt, liegst kalt und un - be -

*ppp*

weg - lich im San - de aus - ge - #streckt. In

dei - ne Dek - ke grab ich mit ei - nem spit - zen Stein den

*pp*

Na - men mei - ner Lieb - - sten und Stund und Tag hin - ein: den

Tag des er - - sten Gru - bes, den Tag, an dem - ich -

ging; um Nam und Zah - len win - - - det sich

ein zer - broch - ner Ring.

*dim.* *pp*

Mein Herz, in die - sem Ba - ché

*p*

*ppp*

er - kennst du — nun dein Bild? Ob's

*cresc.*

un - ter sei - ner Rin - de wohl auch so rei - Bend

*f*

schwillt? ob's wohl auch so — rei - Bend

*tr*

schwillt? Mein Herz, in die - sem Ba - che er -

*pp*

*ppp*



kennst du — nun dein Bild? Ob's

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The vocal line begins with the lyrics "kennst du — nun dein Bild?" and ends with "Ob's". The piano accompaniment consists of chords in the right hand and a melodic line in the left hand. A *cresc.* marking is present above the piano part.

un - ter sei - ner Rin - de wohl auch so rei - Bend

The second system continues the vocal line with the lyrics "un - ter sei - ner Rin - de wohl auch so rei - Bend". The piano accompaniment features a *f* dynamic marking and a steady rhythmic pattern in the right hand.

schwillt? ob's wohl auch so — rei - Bend

The third system shows the vocal line with the lyrics "schwillt? ob's wohl auch so — rei - Bend". The piano accompaniment includes a *tr* (trill) marking in the left hand.

schwillt, ob's wohl auch so — rei - Bend schwillt?

The fourth system continues the vocal line with the lyrics "schwillt, ob's wohl auch so — rei - Bend schwillt?". The piano accompaniment features *sf* and *fp* dynamic markings.

decresc. pp

The fifth system shows the final part of the piano accompaniment, marked with *decresc.* and *pp* dynamics, leading to a double bar line.

## Rückblick.

*Nicht zu geschwind.*

28. *p* *fp*

*fp* *fp*

*f* *p*

Es brennt mir un-ter bei-den Soh-len, tret ich auch schon auf

*p* *cresc.*

Eis und Schnee, ich möcht nicht wie-der A-tem ho-len, bis ich nicht mehr die

*f* *p* *cresc.*

Tür-me seh, hab mich an je-den Stein ge-sto-Ben, so

*f* *p* *f* *p*

The musical score is written for piano and voice. It consists of seven systems of music. The first system shows the piano introduction with a treble and bass clef, a 3/4 time signature, and a key signature of one flat (G minor). The tempo is marked 'Nicht zu geschwind.' and the dynamics range from piano (p) to fortissimo (fp). The second system continues the piano introduction. The third system shows the piano introduction with dynamics f and p. The fourth system introduces the vocal line with the lyrics 'Es brennt mir un-ter bei-den Soh-len, tret ich auch schon auf'. The piano accompaniment has dynamics p and cresc. The fifth system continues the vocal line with lyrics 'Eis und Schnee, ich möcht nicht wie-der A-tem ho-len, bis ich nicht mehr die'. The piano accompaniment has dynamics f, p, and cresc. The sixth system continues the vocal line with lyrics 'Tür-me seh, hab mich an je-den Stein ge-sto-Ben, so'. The piano accompaniment has dynamics f and p. The seventh system continues the piano accompaniment with dynamics f and p.

eilt ich zu der Stadt hin - aus; die Krä - hen war - fen Bäll und

Schloßen auf mei - nen Hut von je - dem Haus, die Krä - hen war - fen Bäll und

Schlo - Ben auf meinen Hut von je - dem Haus.

Wie an - ders hast du mich emp - fan - gen, du Stadt der Un - bestän - dig -

keit! an deinen blanken Fenstern san - gen die Lerch und Nachti - gall im

Streit. Die runden Lin-den-bäu-me blüh - ten, die kla-ren Rin-nen rauschten

hell, und ach, zwei Mäd-chen-au-gen glüh - ten! - da

*cresc.*

war's geschehn um dich, Ge - sell! und ach, zwei Mädchenau-gen glüh - ten! - da

*p* *cresc.*

war's geschehn um dich, Ge - sell! Kömmt

mir der Tag in die Ge - danken, möcht ich noch einmal rückwärts sehn, möcht

*cresc.* *f* *p*

ich zu-rücke wieder wanken, vor ihrem Hause stille stehn, kömmt mir der Tag in die Ge-

*cresc.* *f* *pp*

dan-ken, möcht ich noch ein-mal rückwärts sehn, möcht

ich zu-rück-ke wie-der wan-ken, vor ih-rem Hau-se stil-le stehn, möcht

*pp*

ich zu-rück-ke wie-der wan-ken, vor ih-rem Hau-se stil-le

*fp*

stehn, vor ih-rem Hau-se stil-le stehn.

*decresc.* *pp* *dimin.*

# 9. Irrlicht.

(Orig. H moll.)

*Langsam.*

29. *p* >

In die tief-sten  
 Fel-sengründe lock - te mich ein Irr - licht hin: Wie ich ei-nen Ausgangfin-de,  
 liegt nichtschwer mir in dem Sinn, liegt nichtschwer mir in dem Sinn.  
 Bin ge-wohnt das Ir - re - ge - hen, 's führt ja je - der Weg zum Ziel: unsre

Freu - den, unsre Leiden, al - les ei - nes Irrlichts Spiel, al - les ei - nes Irrlichts

Spiel! Durch des Berg - stroms trockne Rinnen wind ich

ru - - hig mich hin - ab, je - der Strom\_ wird's Meer ge - win - nen, je - des

Lei - den auch sein Grab, je - der Strom\_ wird's Meer ge - win - nen, je - des

Lei - den auch sein Grab.

10.  
Rast.

(Orig. C moll.)

*Mäßig.*

30. *p*

Nun merk ich erst wie müd ich bin, da ich zur Ruh mich le - ge; das  
Wandern hielt mich mun - ter hin auf un - wirt - ba - rem We - ge. Die  
Fü - ße frugen nicht nach Rast, es war zu kalt zum Stehen, der Rücken fühlte  
kei - ne Last, der Sturm half fort mich we - hen, der  
Rücken fühlte kei - ne Last, der Sturm half fort mich we - hen.

*leise*  
*stark*  
*leise*  
*cresc.*  
*f*  
*pp*  
*stark*  
*cresc.*  
*f*  
*p*



In ei-nes Köhlers engem Haus hab Obdach ich ge-

*dim.* *pp*

fun- den; doch meine Glieder ruh nicht aus: so brennen ih- re Wun- den.

*cresc.* *p*

Auch du mein Herz, in Kampf und Sturm so wild und so ver- we- gen, fühlst

*leise*

in der Still erst dei- nen Wurm mit hei- ßem Stich sich re- gen,

*pp* *cresc.* *f*

fühlst in der Still erst dei- nen Wurm mit hei- ßem Stich sich re- gen.

*pp* *cresc.* *f* *p*

*decresc.*

# 11. Frühlingstraum.

(Orig. A dur.)

*Etwas bewegt.*

31. *pp*

Ich

träumte von bun - ten Blu - men, so wie sie wohl blü - hen im Mai; ich

träumte von grü - nen Wie - sen, von lu - stigem Vo - gel - ge - schrei, von

*Schnell.*

lustigem Vo - gel - ge - schrei. Und als die Häh - ne krächten, <sup>3</sup> da ward mein Au - ge

*mf* *f* *p*

wach; <sup>3</sup> da war es kalt und fin - ster, es schrie - en die Ra - ben vom

*f* *p* *f* *ff*

Dach, da war es kalt und fin - ster, es schrie - en die Ra - ben vom

*Langsam.*

Dach. Doch an den Fenster - schei - ben, wer

mal - te die Blät - ter da? doch an den Fen - ster - schei - ben, wer

mal - te die Blät - ter da? Ihr lacht wohl ü - ber den Träu - mer, der

Blu - men im Win - ter sah, der Blumen im Winter sah?

*Etwas bewegt.*

Ich

träumte von Lieb um Lie - be, von ei - ner schö-nen Maid, von Her-zen und von

Küs - sen, von Won-ne und Se - lig - keit, — von — Won-ne und Se - lig-

*Schnell.*  
keit. Und als die Häh-ne krächten, da ward mein Her-ze wach; nun

sitz ich hier al - lei - ne und den-ke dem Traume nach, nun

sitz ich hier al - lei - ne und den - ke dem Trau - me nach.

*Langsam.*

Die Au - genschließ ich wie - der, noch schlägt das Herz so

*pp*  
*legato*

warm, die Au - genschließ ich wie - der, noch schlägt das Herz so

warm. Wann grünt ihr Blät - ter am Fen - ster? wann halt ich mein Liebchen im

*pp* *dim.*

Arm, wann halt ich mein Liebchen im Arm?

*dim.*

## Einsamkeit.

(Orig. H moll.)

*Langsam.*

32. *pp* *fp*

Wie ei - ne trü - be Wol - ke durch heit - re Lüf - te geht, wenn

in der Tan - ne Wip - fel ein mat - tes Lüft - chen weht: so zieh ich mei - ne

Strä - ße da - hin mit trä - gem Fuß, durch hel - les, fro - hes

Le - ben, ein sam und oh - ne Gruß. Ach, daß die Luft so

*trem.*

*cresc.* *f*

ru-hig! ach, daß die Welt so licht! Als

*trem.*  
*fp*  
*f*  
*fp*  
*cresc.*  
3 3 3 3

noch die Stür - - me tob-ten, war ich so e-lend, so e-lend

*f*  
*fz*  
*p*  
*fp*

nicht. Ach, daß die Luft so ruhig! ach, daß die Welt so licht!

*cresc.*  
*trem.*  
*f*  
*p*  
*fp*  
*f*  
*p*  
*fp*

Als noch die Stür - - me tob-ten,

*cresc.*  
3 3 3 3  
*f*  
*fz*  
*p*

war ich so e-lend, so e-lend nicht.

*fp*  
*pp*  
*dimin.*

## Die Post.

(Orig. Es dur.)

*Etwas geschwind.*

33. *p*

Von der

Stra - ße her ein Post-horn klingt. Was hat es, daß es so

*cresc.*

hoch aufspringt, mein Herz?

*f* *p*

Was hat es, daß es so hoch aufspringt, mein Herz,

*decresc.* *pp*



mein Herz? Die

*fp* *pp*

Post bringt kei-nen Brief für dich: Was drängst du denn so wun-der-

lich, mein Herz, mein Herz? Die

*pp* *p*

Post bringt kei-nen Brief für dich, mein Herz, mein Herz, was drängst du denn so

*cresc.* *p*

wunderlich, mein Herz, mein Herz?

*f* *p*

The first system consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the bass and a more melodic line in the treble.

Nun ja, die Post kommt aus der Stadt, wo

The second system continues the piece with the same musical structure. The piano accompaniment includes some chordal textures in the right hand.

ich ein lie - bes Lieb - chen hatt, mein Herz!

*cresc.* *f*

The third system features a dynamic marking of *cresc.* in the piano part, which reaches a forte (*f*) dynamic.

wo ich ein lie - bes Lieb - chen hatt,

*p* *decresc.* *pp*

The fourth system shows a dynamic shift to piano (*p*), then *decresc.* (decrescendo), and finally *pp* (pianissimo).

mein Herz, mein Herz!

*fp* *fp* 1

The fifth system concludes with a dynamic marking of *fp* (fortissimo-piano) and a first ending bracket labeled '1'.

Willst wohl ein - mal hin - ü - ber - sehn, und fra - - - gen,

*pp*

This system contains the first two staves of music. The vocal line is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The piano accompaniment is in bass clef with the same key signature and time signature. The piano part begins with a *pp* dynamic marking.

wie es dort mag gehn, mein Herz, — mein Herz? —

*pp*

This system contains the second two staves of music. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment features a *pp* dynamic marking in the final measure.

Willst wohl ein - mal hin - ü - ber - sehn, mein Herz, — mein

*p*

This system contains the third two staves of music. The piano accompaniment begins with a *p* dynamic marking.

Herz, — und fra - gen, wie es dort mag gehn, mein Herz, —

*f*

This system contains the fourth two staves of music. The piano accompaniment features a *f* dynamic marking.

mein Herz? —

*fp* *fp* *p*

This system contains the fifth two staves of music. The piano accompaniment features dynamic markings of *fp*, *fp*, and *p*.

## 14.

## Der greise Kopf.

(Orig. C moll.)

*Etwas langsam.*

34. *p*

Der

Reif hat ei - nen wei - ßen Schein mir ü - - bers Haar ge - streu - et.

Da glaubt ich schon ein Greis zu sein und

hab - - mich sehr ge - freu - et. Doch

bald ist er hin - weg ge - taut, hab wie - der schwarze Haa - re, daß

*p*

mir's vor mei-ner Ju-gend graut\_ wie weit noch bis zur

Bahre! wie weit noch bis zur Bahre! Vom A-bendrot zum

Morgenlicht ward man - cher Kopf zum Grei-se.

Wer glaubt's und meiner ward es nicht auf die - ser gan-zen Rei-se, auf

die - ser gan-zen Rei - - - se!

## Die Krähe.

(Orig. C moll)

*Etwas langsam.*

35.

Ei - ne Krä - he war mit mir

aus der Stadt ge - zo - gen, ist bis heu - te für und für

um mein Haupt ge - flo - gen.

Krä - he, wunderliches Tier, willst mich nicht ver - las - sen?

Meinst wohl bald als Beu - te hier mei-nen Leib zu fas-sen?

*cresc.*

Nun es wird nicht weit mehr gehn an dem Wan-der-

sta - - be. Krä - he, laß mich end-lich sehn Treu - e bis zum

*cresc.*

Gra - - - be, Krä - he, laß mich end-lich sehn

*f* *p*

Treu - e bis zum Gra - - be!

*p*

*dimin.*

(Orig. Es dur.)

## Letzte Hoffnung.

*Nicht zu geschwind.*

36. *pp*

Hie und da ist an den Bäu men manches bunte Blatt zu sehn,

und ich blei - be vor den Bäu - men oft - mals in Ge - dan - ken stehn.

Schau nach dem ei - nen Blat - te, hänge mei - ne Hoffnung dran; spielt der

Wind mit meinem Blatte, zitr ich, was ich zittern kann.

*cresc.*



Ach, und fällt das Blatt zu Bo - den,

*cresc.* *f*

*Etwas langsamer.* *a tempo*

fällt mit ihm die Hoffnung ab,

*decresc.* *p un poco ritard.* *pp* *a tempo* *cresc.* *f*

fall ich sel - ber mit zu Bo - den,

*decresc.*

wein', — wein' auf mei - ner Hoffnung Grab, wein', — wein' auf mei - ner

*p* *pp*

Hoff - nung Grab.

*fp* *pp*

(Orig. D dur.)

## Im Dorfe.

*Etwas langsam.*

37. *pp*

*cresc.* *p*

Es bel - len die

*pp*

Hun - - de, es ras - seln die Ket - - ten; es schla - fen die

Men - - schen in ih - - ren Bet - - ten,

*cresc.*

träu - men sich man - - ches, was sie nicht

*p* *pp*

ha - - ben, tun sich im Gu - - ten und Ar - gen er -

*cresc.*

la - - ben, und mor - gen

*pp*

früh ist al - les zer - flos - sen.

*rit.* *a tempo* *rit.* *a tempo* *dimin.*

Je nun, je nun, sie ha - ben ihr Teil ge - nos - sen, und

*p*

hof - fen, und hof - fen, was sie noch üb - rig lie - ben, doch



En - - de mit al - - len Träu - - men, — was

will ich un - ter den Schlä-fern säu - - men? Ich bin — zu

En - - de mit al - - len Träu - - men, was

will ich un - ter den Schläfern säu - - - - men?

(Orig. D moll.)

## Der stürmische Morgen.

*Ziemlich geschwind, doch kräftig.*

38.

Wie hat der Sturm zer-ri-sen des Himmels grau-es Kleid! die

Wol-ken-fet-zen flat-tern um-her in mat-tem Streit, um-her in

mat-tem Streit. Und

ro - te Feu - er - flam - men ziehn zwi - schen ih - nen hin: Das

nenn ich ei - nen Mor - gen so recht nach mei - nem Sinn! Mein

Herz sieht an dem Him - mel ge - malt sein eig - nes Bild — es

ist nichts als der Win - ter, es ist nichts als der Win - ter, der

Win - ter kalt und wild!

(Orig. A dur.)

## Täuschung.

*Etwas geschwind.*

39.

The piano introduction consists of four measures in 6/8 time, marked *p*. The right hand plays a melody of eighth notes, and the left hand plays a bass line of eighth notes. The key signature is one sharp (F#).

Ein Licht — tanzt freundlich vor mir her, — ich

The first line of the song features a vocal melody in the treble clef and piano accompaniment in the grand staff. The lyrics are: "Ein Licht — tanzt freundlich vor mir her, — ich".

folg — ihm nach die Kreuz und Quer; ich folg — ihm

The second line of the song continues the vocal melody and piano accompaniment. The lyrics are: "folg — ihm nach die Kreuz und Quer; ich folg — ihm".

gern, und seh's ihm an, — daß es — ver - lockt den Wan - ders-

The third line of the song concludes the vocal melody and piano accompaniment. The lyrics are: "gern, und seh's ihm an, — daß es — ver - lockt den Wan - ders-".



mann. Ach! wer wie ich so e-lend ist, gibt

gern— sich hin der bun-ten List, die hin-ter Eis und Nacht— und

*cresc.*

Graus— ihm weist— ein hel-les, war-mes Haus— und

*p*

ei - ne lie - be See - le drin— nur Täu - - schung

ist für mich Ge - winn!

*decresc.*

(Orig. G moll.)

## Der Wegweiser.

*Mäßig.*

40.

Was ver-meid ich denn die We-ge, wo die an-der-n Wandrer gehn,

su-che mir ver-steck-te Ste-ge durch ver-schnei-te Fel-sen-

höhn? su-che mir ver-steck-te Ste-ge durch ver-schnei-te Fel-sen-

*cresc.*



ste - hen auf den We - gen, wei - sen auf die Städ - te zu,

und ich wand - re son - der Ma - - ßen, oh - ne Ruh und su - che

Ruh, und ich wand - re son - der Ma - - ßen, oh - ne Ruh und su - che

Ruh, und su - che Ruh. Ei - nen

Wei - ser seh ich ste - hen un - ver - rückt vor mei - nem Blick; ei - ne

Stra-ße muß ich ge - hen, ei - ne Stra-ße muß ich ge - hen, die noch

cre - - - - - scen - - - - - do

kei - - - - - ner ging zu - rück. Ei - nen

*f* *p* *pp*

Wei - ser seh ich ste - hen, un - ver - rückt vor mei - nem Blick, ei - ne

*pp* cre - - - - -

Stra-ße muß ich ge - hen, die noch kei - - - - - ner ging zu -

scen - - - - - do *f* *p*

rück, die noch kei - ner ging zu - rück.

*pp*

(Orig. F dur.)

## Das Wirtshaus.

*Sehr langsam.*

41.

The piano introduction consists of two staves in F major, 3/4 time. The right hand features a melodic line with slurs and accents, while the left hand provides a steady accompaniment. Dynamics include *pp* and *cresc.*

Auf ei - nen To - ten - ak - ker hat

The vocal line begins with a rest followed by the lyrics. The piano accompaniment continues with chords and moving lines in both hands.

mich mein Weg gebracht. All - hier will ich ein - keh - ren, hab ich bei mir gedacht.

The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment features a mix of chords and melodic fragments.

Ihr grü - nen To - ten - krän - ze könnt

The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment includes a *cresc.* marking and a *pp* dynamic.

wohl die Zei - chen sein, die mü - de Wand - rer la - den ins küh - le Wirtshaus ein.

The vocal line concludes with the lyrics. The piano accompaniment provides a final harmonic setting.

Sind denn in die- sem Hau - se die

Kammern all besetzt? bin matt zum Nie- der- sin - ken, bin töt- lich schwer ver- letzt.

O un- barm- herz- ge Schen- ke, doch wei- sest du mich ab? Nun

wei- ter denn, nur wei- ter, mein treu- er Wan- der- stab, nun wei- ter denn, nur wei- ter, mein

*cresc.* *p* *cresc.*

treu- er Wan- der- stab.

*p*

# 22.

## Mut!

*Ziemlich geschwind, kräftig.*

42. *p* Fliegt der Schnee—

— mir ins Ge - sicht, schüttl ich ihn her - un - ter.

Wenn mein Herz — im Bu - sen spricht, sing ich hell und mun - ter;

hö - re nicht, — was es mir

sagt, ha - be kei - ne Oh - ren, füh - le nicht, —

Edition Peters. 9850



— was es mir klagt, kla-gen ist für To-ren.

Lu-stig in die Welt hin-ein ge-gen Wind und Wet-ter!

will kein Gott auf Er-den sein, sind wir sel-ber Göt-ter!

Lu-stig in die Welt hin-ein ge-gen Wind und Wet-ter!

will kein Gott auf Er-den sein, sind wir sel-ber Göt-ter!

(Orig. A dur.)

## Die Nebensonnen.

*Nicht zu langsam.*

43.

Drei Son-nen sah ich am Him-mel stehn, hab lang und fest — sie

an - ge-sehn; und sie auch stan - den da so stier, als

woll - ten sie — nicht weg von mir. Ach,

mei-ne Son-nen seid ihr nicht! schaut an- dern doch ins An- ge-

sicht! Ja, neu- lich hatt ich auch wohl drei; nun

sind hin- ab die be- sten zwei. Ging

*decresc.* *pp* *dim.* *p*

nur die dritt erst hin- ter- drein! Im Dun- keln wird mir

*pp*

woh- ler sein.

*f* *p* *pp*

(Orig. A moll.)

## Der Leiermann.

44. *Etwas langsam. pp*

Drüben hinterm Dor-fe steht ein Lei-er-mann,

und mit starren Fingern dreht er, was er kann.

Bar-fuß auf dem Ei-se wankt er hin und her;

und sein kleiner Teller bleibt ihm immer leer, und sein kleiner Tel-ler

bleibt ihm im-mer leer.

Kei-ner mag ihn hö-ren, kei-ner sieht ihn an; und die Hunde knurren

um den al-ten Mann. Und er läßt es ge-hen al-les, wie es will,

dreht, und sei-ne Lei-er steht ihm nimmer still,

dreht, und sei-ne Lei-er steht ihm nimmer still.

Wun-der-li-cher Al-ter, soll ich mit dir gehn?

Willst zu mei-nen Liedern dei-ne Lei-er drehn?